

Zeitschrift: Pestalozziblätter
Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen
Permanenten Schulausstellung
Band: 12 (1891)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen der Kommission für das Pestalozzistübchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kopf und Herzen sich so notwendig in den Augenblick schicken muss, in dem er lebt, gemeiniglich nichts nütze, und deswegen ist's für ihn [den gemeinen Mann] auch so unumgänglich notwendig, dass sein Mutterwitz und das natürliche Eigentümliche, das in jedem Menschen liegt, recht herausgeholt werde; und hiezu ist wieder Wohnstube, Vaterliebe, Hausarbeit, Not, Bedürfnis und dergleichen Sachen gemeiniglich der beste Lehrmeister; wo aber der Mensch das nicht hat oder sonst noch oben darauf in die Schule muss, so sollte doch wenigstens so ein Schulmeister ein offener, heiterer, lieber, menschlicher und frohsinniger Mann sein, dem seine Dorfkinder sozusagen ans Vaterherz gewachsen wären; er sollte ein Mann sein, recht dazu gemacht, den Kindern Herz und Mund zu öffnen, und ihren Naturverstand und Mutterwitz so zu sagen aus dem hintersten Winkel hervorlocken; aber leider ist's just an den meisten Orten gerade umgekehrt; die Schulmeister scheinen oft wie dazu gemacht, ihnen Mund und Herz zuzuschliessen und den Naturverstand und Mutterwitz recht tief unter den Boden zu vergraben (p. 160/161).

Mitteilungen der Kommission für das Pestalozzistübchen.

I. Beim Bureau des „Pestalozzianums“, Rüden, Zürich, sind, soweit der Vorrat reicht, zu beziehen:

1. *Pestalozziblätter*, herausgegeben von der Kommission für das Pestalozzistübchen. 1—6 Jahrgang 1880—85 (mit Gesamttitel und Inhaltsverzeichnis). Fr. 5. —.
2. *Pestalozziblätter*, herausgegeben von der Kommission für das Pestalozzistübchen. Jahrgang 1886 ff. à Fr. 1. — per Jahrgang; der laufende Jahrgang in Nummern zugesandt à Fr. 2. —.
3. *Pestalozzibilder*. a) Brustbild Pestalozzis, Stich von Pfenniger, Fr. 1. —; b) Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzis nach Diogg. Grossformat à Fr. 4. —, Kabinet à Fr. 2. —, Kleinformat à Fr. 1. —.
4. Grabschrift Pestalozzis auf dem Denkmale in Birr. Grossformat. Preis Fr. 1.
5. Facsimile einer im Besitze des Pestalozzistübchens befindlichen Grabschrift Pestalozzis auf sich selbst. Preis 50 Rp.
6. Das Pestalozzistübchen in Zürich, mit einem Bilde des Neuhof. Preis 80 Rp.
- II. Ebendasselbst, oder direkt durch die Verlagshandl. Fr. Schulthess in Zürich.
7. Pestalozzi, *Lienhard und Gertrud*. Ein Buch für das Volk von Heinrich Pestalozzi. Erster und zweiter Teil. Neu herausgegeben zum Jubiläum der Originalausgabe vom Jahr 1781 von der Kommission für das Pestalozzistübchen in Zürich. Preis Fr. 3. 75; in elegantem Einband Fr. 4. 50. Bei partienweisem Bezug für Vereine, Schulen u. s. w. tritt Ermässigung des Preises von Fr. 3. 75 auf Fr. 3. — ein.
8. — — Dritter und vierter Teil. Mit dem Porträt Pestalozzis in Kupferstich nach Pfenniger. Fr. 5. —, in elegantem Einband Fr. 6. —.
9. — Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechtes. Brosch. Fr. 3. —.